

Weiterbildung zum Lerncoach

In unserer Wissensgesellschaft ist die Gestaltung von Lernprozessen für junge Menschen eine zentrale Herausforderung. Auch benachteiligte Jugendliche mit sprachlichen Defiziten oder Lernbeeinträchtigungen müssen die Möglichkeit erhalten, einen Schul- bzw. einen beruflichen Abschluss zu erreichen, um ihren Platz in der Gesellschaft zu finden. Auszubildende können über die Arbeitsagentur ausbildungsbegleitende Hilfen in abH-Maßnahmen erhalten, die ihnen einen erfolgreichen Berufsabschluss im Theoriebereich ermöglichen. Auch für Schüler*innen an Regelschulen gibt es eine Fülle von schulischen und außerschulischen Hilfsangeboten. In BaE-Maßnahmen und anderen berufsvorbereitenden Maßnahmen werden Jugendliche ebenfalls in Lernprozessen unterstützt. Lehrer und Fachkräfte, die in diesem Bereich tätig sind, benötigen viel Hintergrundwissen, um Jugendlichen eine geeignete Hilfestellung zu geben. Dieses Wissen wird in der Weiterbildung zum Lerncoach vermittelt.

Zu Beginn des Seminars werden die wichtigsten Lerntheorien dargestellt. Insbesondere die Ergebnisse der Hirnforschung im letzten Jahrzehnt geben wichtige neue Hinweise für die Gestaltung von Unterricht. Wie nimmt das Gehirn Wissen auf, wie wird Wissen gespeichert? Wie sieht ein Unterricht aus, der Erkenntnisse der Hirnforschung berücksichtigt? Aus den theoretischen Grundlagen lassen sich oftmals direkt sinnvolle Lehrmethoden ableiten. Das gleiche gilt für die Lernmethoden: Welche Lernmethoden sollten Schüler*innen beherrschen, damit Lernen erfolgreich sein kann? Motivation und Emotionen haben entscheidenden Einfluss auf den Lernerfolg und müssen im Lernprozess berücksichtigt werden: Wie erzeugt man Motivation und Interesse? Wie kann man Stress und Ängste abbauen?

Ein weiterer Teil der Weiterbildung widmet sich der Frage, wie Fachkräfte intervenieren können, wenn es im Lernprozess oder der Lernbiografie zu Problemen kommt und wie Lernstörungen erkannt und behandelt werden können. Handelt es sich um eine Lernstörung, Lernschwäche oder eine Lernbehinderung? Leidet der Jugendliche unter ADHS, Legasthenie oder einer Dyskalkulie? Die Begrifflichkeiten werden erklärt und voneinander abgegrenzt. Falls eine Lernstörung vorliegt, müssen externe Therapeuten hinzugezogen und die Hilfeleistung organisiert werden. Auch Verhaltensauffälligkeiten und Entwicklungsstörungen können den Unterricht und den Lernvorgang stören und müssen beachtet und behandelt werden.

Am Ende der meisten Lernprozesse steht eine Prüfung: Wie kann die Prüfungsvorbereitung optimiert werden, um Erfolge zu sichern? Thema ist hier auch der Umgang mit Blockaden und Prüfungsangst.

Ziele der Weiterbildung

Die Teilnehmenden lernen grundlegende Lerntheorien kennen und die wichtigsten Lehr- und Lernmethoden anzuwenden, sowie Unterricht unter Berücksichtigung von motivationalen und emotionalen Aspekten zu gestalten. Sie erhalten eine Einführung in die Hintergründe und Behandlungsmöglichkeiten

von Lernproblemen und Lernstörungen. Außerdem sind sie nach der Weiterbildung in der Lage, Prüfungsvorbereitungsprozesse gezielt zu steuern und Jugendliche mit Prüfungsangst zu betreuen und zu unterstützen.

Zielgruppe der Weiterbildung

Alle Personen, die mit Schülern*innen und Auszubildenden arbeiten und ihre Lernprozesse steuern und betreuen:

- › Berufsschullehrer*innen
- › Hauptschullehrer*innen
- › Realschullehrer*innen
- › Pädagogische Fachkräfte bei abH-Maßnahmen
- › Sozialpädagogen*innen und Sozialarbeiter*innen
- › Ausbilder*innen
- › Erzieher*innen
- › Schulsozialarbeiter*innen
- › Pädagogen*innen in Nachhilfeeinrichtungen
- › Psychologen*innen

Zentrale Inhalte der Weiterbildung

1. Lerntheorien

Behaviourismus, kognitive Lerntheorien, aktuelle Ergebnisse der Hirnforschung

2. Lehren und Lernumgebung

Moderne Lehrmethoden, Lernorte und Unterricht gestalten, Einsatz von E-Learning

3. Lernmethoden und Lernstrategien

Memotechniken, Mindmapping, Lernkarteien (3-5 Fächersysteme), Gruppenarbeit, Birkenbihl-Methode, Zeitmanagementmethoden, SQ3R-Methode

4. Motivation

Motivationstheorien, geeignete Methoden zur Herstellung von Lernmotivation

5. Lernstörungen/Entwicklungsstörungen

Lese- und Rechtschreibschwäche, Dyskalkulie, Minderbegabung, Lernbehinderung, Entwicklungsstörungen, ADHS: Hintergründe, Teufelskreismodell und pädagogische Interventionsmöglichkeiten, Überweisung an therapeutische Fachkräfte, Koordination der Hilfeleistung

6. Verhaltensauffälligkeit

Verhaltensauffälligkeiten im Unterricht, Umgang mit Widerständen und Aggression, Schulangst, Schulverweigerung

7. Prüfungsvorbereitung

Selbstwirksamkeit, optimierte Vorbereitung, Pareto-Prinzip

8. Prüfungsangst

Hintergründe, Behandlung und Therapien

Methoden

In der Weiterbildung werden verschiedene Methoden angewendet: Impulsreferate, Präsentation, Kleingruppenarbeit, Übungen, Praxisdemonstration, fachlicher Austausch und Diskussion. Die Ausbildung ist sehr praxisbetont.

Idee und Konzeption

Die Weiterbildung wurde von Jula Müller konzipiert. Sie hat als Sozialpädagogin viele Jahre in der berufsbezogenen Jugendhilfe gearbeitet. Heute leitet sie das Institut für Bildungscoaching.

Referenten*innen

› Cordula ROSENBERG

M.A. Pädagogik, Psychologie und Soziologie, ADA-Schein, Interkulturelle Trainerin, seit Jahren Freiberufliche Referentin: Ausbilderin für die Ausbilder-Eignungsprüfung, Durchführung von Assessment-Centern und Testverfahren, Vertiefte Berufsorientierung an Schulen, AbH-Lehrkraft, Trainerin für Kommunikation und Beschwerdemanagement sowie Bewerbungscoaching. Seit 2011: Projektleitung der Vertieften Berufsorientierung an Mittelschulen für Traunstein und Berchtesgadener Land.

Veranstalter

Die Weiterbildung wird vom Institut für Bildungscoaching veranstaltet.

Umfang und Termine

Die Weiterbildung wird in Vollzeit an vier Tagen durchgeführt:

- › 1. Tag: 10:00-18:00 Uhr
- › 2. Tag: 09:00-17:00 Uhr
- › 3. Tag: 09:00-17:00 Uhr
- › 4. Tag: 09:00-15:00 Uhr

Aktuelle Termine zu allen Seminaren finden Sie online!

Seminarorte

- › München
- › Köln
- › Leipzig
- › Berlin
- › Hamburg
- › Freiburg

Teilnehmendenanzahl

Die Anzahl der Teilnehmenden liegt zwischen 7 und 20.

Inhouse-Schulungen

Alle Seminare können auf Anfrage als Inhouse-Schulungen gebucht werden.

Zertifikat

Bei Abschluss der Weiterbildung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat.

Kosten

Die Weiterbildung kostet **620,- Euro pro Person**. In den Kosten enthalten sind Seminarunterlagen, Getränke und Snacks an den Seminartagen sowie das Teilnahmezertifikat.

Prämiengutschein

Sie können gerne einen Prämiengutschein bei uns einlösen. Auch Bildungs- und Qualifizierungsschecks vieler Bundesländer nehmen wir an.

Anmeldung

Sie können sich online unter www.institut-bildung-coaching.de anmelden: Fordern Sie einfach unter Angabe des gewünschten Seminars unseren Anmeldebogen an!

Fragen

Wir beraten Sie gerne und beantworten Ihre Fragen. Sie können uns eine E-Mail schreiben oder zu unseren Sprechzeiten anrufen.

Sprechzeiten

montags bis freitags von 9.00-12.00 Uhr und 13.00-15.00 Uhr

(Auch außerhalb der Sprechzeiten sind wir unregelmäßig erreichbar – wir rufen gerne zurück!)

Kontakt

Institut für Bildungscoaching
Berlin - Freiburg - Hamburg - Köln - Leipzig - München
Fon: 0341-68797984
info@institut-bildung-coaching.de
» www.institut-bildung-coaching.de

Auf unserer Facebook-Seite informieren wir Sie über aktuelle Entwicklungen, Wissenwertes, neue Seminare und Rabatt-Aktionen: fb.me/bildungscoaching.



Bewertung durch bisherige Teilnehmer*innen

› Weiterbildung zum Lerncoach
vom 02.07.-05.07.2018

GESAMTNOTE:

1,3

› Weiterbildung zum Lerncoach
vom 10.09.-13.09.2018

GESAMTNOTE:

1,2